

Uns goldenen Tagen.

(Fortsetzung aus Nr. 111 d. Bl.) In diesen Tagen habe ich das erste Freundschafts- bündnis geschlossen...

Samstags Nachmittags gingen wir drei bei schöner Jahreszeit gemächlich auf den rosen und alleartigen Wegen um das Dorf herum spazieren.

"Ni die Schautel angemacht?" rief ich ihr zu. "Ja!" entgegnete sie. "Kommt! Unter Johann will uns schauteln."

"Ni auch nicht zu hoch, Lenchen?" "Nein, immer noch härter. Auch!"

Die Andern saßen uns neidlich zu, wenn wir uns so mit einander beschäftigten, doch verstand es sich bei ihnen zuletzt von selbst, daß Lenchen und ich im Spiel zusammen- getreten.

"Du mußt mich heirathen, wenn wir groß sind", hatte Lenchen einst zu mir gesagt und ich bereitwillig "Ja" geant- wortet.

Es verging der Frühling, der Sommer, der Herbst, es kam der Winter und schließlich uns Kinder von den Spiel- plätzen in die Stuben.

Wurde es draußen dunkel, so setzte ich mich auf die kleine Bank in der sogenannten Hölle hinter den Ofen, wo ich am Tage kleine Holzschneider aus der Erinnerung verfertigte oder selbst erjann, und sah in die glühenden Holzsplitter des Ofens.

Das waren schöne Stunden in dieser alten traulichen Hölle! Krieg das Gie, so durften wir Schlittschuhlaufen. Den da an leben wir Kinder wie die Hühner den ganzen Tag auf dem Gie.

Langsam, ach! so langsam für uns Kinder rückte nun die geheimnißvolle, fremdenreife Weisheitszeit mit ihren mittenächtlischen Glockengeläut, ihren strahlenden Tannen- bäumen und ihren überaltenden, beglückenden Geschenken heran.

Endlich mußte auch der Winter vergehen. Der Früh- ling lehrte wieder zu den Fluren, in die Gärten und auf die Spielplätze und mit ihm nur ungestümer mein Sehnen und Hoffen.

die Spielplätze und mit ihm nur ungestümer mein Sehnen und Hoffen.

(Fortsetzung folgt)

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse

Gemäß den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Ge- sundheitsamts sind bis zu dem 5. Mai c. beendeten achtzehnten Jahreswoche von je 1000 Bewohnern, auf den Jah- resdurchschnitt berechnet, gestorben: in Berlin 26.0, in Breslau 25.1, in Frankfurt a/M. 24.7, in Königsberg 27.8, in Köln 27.9, in Hannover 26.1, in Magdeburg 25.0, in Siettin 29.9, in Altona 21.2, in Straßburg 30.7, in Mün- chen 36.0, in Nürnberg —, in Augsburg 43.0, in Dres- den 26.7, in Leipzig 18.8, in Stuttgart 27.9, in Braun- schweig 38.3, in Karlsruhe 22.6, in Hamburg 28.3, in Wien 32.7, in Budapest 43.3 in Prag 43.9, in Basel 50.8, in Brüssel 25.6, in Paris 27.7, in Amsterdam 27.2, in Rotterdam 30.6, im Haag 22.0, in Kopenhagen 27.8, in Stockholm 34.3, in Christiania 20.4, in Odessa 26.3, in Neapel —, in Rom 27.5, in Turin 24.4, in Warschau 28.1, in London 22.0, in Glasgow 23.9, in Liverpool 31.2, in Venedig 20.3, in Vissabon 46.9, in Athen 22.4, in Dublin 35.3, in Edinburgh 22.6, in Alexandria (Aegypten) 46.4, in New-York 24.3, in Philadelphia 21.3, in Boston 18.9, in San Francisco 19.1, in Kalkutta 26.8, in Madras —, in Bombay 59.6.

Bei im Ganzen niedrigem Barometerstande und meist nordwestlichen Windströmungen sank die Temperatur der Luft bei einzelnen Beobachtungsstationen bis unter den Gefrierpunkt und stieg erst gegen Ende der Woche wieder lang- sam, als sich mehr nordöstliche Aufströmungen geltend mach- ten. — Niedererschläge waren gering. Die Gesamtmittel- sterblichkeitsverhältnisse blieben in den deutschen Städten von 28.1 der Vorwoche auf 27.9 (auf 1000 Bewohner und aufs Jahr berechnet), meist also nur eine kleine Besserung auf. Die Abnahme kam zumeist dem Greisenalter zu Gute, wäh- rend die Kindersterblichkeit im Allgemeinen eine erhöhte war. Ganz besonders hoch war dieselbe zu München, wo sie 53.8 pGt. der Gesamtsterbefälle betrug. Unter den To- desursachen zeigten sich die Infektionskrankheiten, namentlich der Unterleibstypus, etwas zahlreicher, während vom Fleck- typhus weniger Todesfälle (davon 3 aus Oberschlesien) be- richtet wurden. In Berlin ist die Zahl derselben von 17 der vorhergehenden Woche auf 3 zurückgegangen. In den außerdeutschen Städten ist die Zahl der Typhen, mit Aus- nahme von Budapest, gleichfalls eine geringere als in der Vorwoche. Malaria, Scharlach und Diphtherie kommen in den von ihnen fast Wüsten schon feingestrichenen Orten Frei- burg i. B., Karlsruhe, Mühlhausen i. T., Siettin, Dort- mund noch immer häufig vor, auch in Berlin ist die Zahl der Todesfälle am Scharlach eine erheblich größere ge- worden. Eine wesentliche Abnahme weisen die Lungentuberkulosen und die akuten Entzündungen der Athmungsorgane auf, auch Darmulcerate mit tödlichen Ausgängen treten nur in eini- gen Städten (München, Augsburg, Straßburg, Berlin) in größerer Zahl auf. Die Todesfälle sind in Lon- don und Wien erheblich geringer geworden, haben dagegen in Prag eine Zunahme erfahren. — Die letzten Nachrich- ten über die Pest befürchten die Zunahme der Erkrankungen und Todesfälle in Bagdad. In Reich ist eine der Pest ähnliche Krankheit ausgebrochen. Den bis Ende März rei- chenden Nachrichten aus Rio de Janeiro zufolge tritt das gelbe Fieber daselbst mit großer Wildheit auf, auch in Callao (Peru) erscheinen in Folge der großen und anhaltenden Hitze Fieber, die viel Ähnlichkeit mit dem gelben Fieber haben, deren Identität mit demselben jedoch von einem Theile der dortigen Aerzte bestritten wird.

Haupt-Gewinne

- 5. Klasse 91. königl. sächs. Landes-Lotterie. (Düne Gewährt.) Leipzig, den 16. Mai. 2 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 32854 88709. 23 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 1062 2413 3153 8781 9479 16490 17926 21751 29907 31518 53502 54225 55420 62375 64111 66259 67222 69149 79439 82936 87302 90984 99807. 32 Gewinne à 1000 M. auf Nr. 787 5185 16558 17544 18792 18852 20203 21445 24620 26445 35007 37102 38543 40496 41200 43069 43699 54134 54942 57421 58289 58860 70897 71612 77553 77596 78601 82611 87948 94868 95840 96382. 53 Gewinne à 500 M. auf Nr. 2401 4042 6703 12076 12214 16677 16741 18893 19691 19937 19994 22480 22644 24567 25392 25869 28884 35715 38764 40784 43772 46147 49348 52008 52259 52847 54339 56350 57967 59787 63010 64494 71343 75813 77558 79790 80543 84220 85164 86922 88490 89711 90221 90256 90784 91875 92991 93278 93377 94172 96126 96869 98507. 107 Gewinne à 300 M. auf Nr. 9 533 673 928 2024 2414 2980 4234 4853 6372 6281 8785 9613 9707 10771 12037 12146 12773 6784 14030 15879 15944 16200 16416 18200 18671 19406 20016 20174 21436 21963 22986 24012 24378 25932 28598 29634 29922 30790 31049 31718 32610 33401 35098 35176 35757 36249 38257 40202 40460 40791 43198 43380 46698 48289 48379 48541 49063 50877 50940 51469 52034 54623 55184 59870 60672 61561 61732 62449 64354 65030 65515 65527 66138 68213 69053 70642 71640 71869 73258 77641 78505 79404 79639 80397

81782 89837 83070 85142 87287 87578 87980 88264 89117 89207 90446 91504 92261 92738 94744 95236 97465 97764 97905 98096 98278 99521.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Melbung vom 16. Mai. Ehegeschickungen: Der Zimmermann R. Feder, Hafen 2, und W. Paul, Mittelbocke 1. — Der Fischer- meister H. Gebhardt und E. verm. Voigt, Saalberg 13. — Der Kaufmann M. Feldblum, Berlin, und F. Umber- mann, Schmeerstraße 41. — Der Rent. a. D. H. v. Kat- torff, Deltgisch, und E. Sing, Bernburgerstraße 12.

Geboren: Dem Schlosser F. Schurig eine T., große Ulrichstraße 11. — Dem Handarbeiter A. Gollung eine T., Derglauch 24. — Dem Wagenarbeiter G. Kuchler eine T., Charlottenstraße 1. — Dem Schlosser E. Matthes ein S., gr. Sandberg 4. — Dem Lehrer W. Meißner ein S., Karzeplan 1. — Dem Zimmermann E. Werber ein S., Weingärten 2. — Dem Feuernann E. Schuppe eine T., Liebenauerstraße 11.

Gestorben: Des Kaufmann A. Peter S. August, 3 3. 4 W. 3 T., Willkürerbühne, Ramischstraße 21. — Des Handarbeiters A. Schauf S. Franz, 1 3. 6 W. 15 T., Abzehrung, Saalberg 9. — Des Handarbeiters F. Große Ehefrau Wilhelmine geb. Seidel, 54 3. 3 W. 8 T., Bauckjelltrebs, Feldstraße 7.

Bericht des Secretärs des Börsvereins in Halle a/S.

am 17. Mai 1877. (Bericht nach Schluß der Gontage.) Weizen 1000 Kilo, geringer 195—207 M. besterer 210—250 M. feiner 253—267 M. bei ruhiger Haltung. Roggen 1000 Kilo, 201—207 M. mutes Geschäft. Gerste 1000 Kilo, Landgerste geringe 180—183 M. bestere 186 M. — 193 M., feine und Groatgerste 198—202 M. Gerstentzwe 50 Kilo 14,50—15 M. Hafer 1000 Kilo 176—186 M. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, Victoriabohnen 208—210 M., Futtererbsen 159—162 M., Bohnen per 50 Kilo 10,50—11,50 M., Runkeln per 50 Kilo 11—13 M. Kammel 50 Kilo 44—46 M. Weiden 1000 Kilo 150—156 M. Weizen 1000 Kilo 157—160 M. Lupinen 1000 Kilo 144—147 M. Stärke 50 Kilo nominelle Spiritus 10/100 Alter-Brandy loco unverändert Kartoffel- 53,50 M., Alken- ohne Angebot. Rüssel 50 Kilo 34 M. nominell Weizen 50 Kilo, 5,25 M. Futtermehl 50 Kilo 7,50—8 M. Kleie, Weizen- 6,75—7 M., Weizenhaalen 5,75—6 M. Weizen- grieserte 6,25 M. Delfungen 50 Kilo 7,25—8 M. Ger 50 Kilo 3,25—4 M. Stroh 50 Kilo 3,25 M. Weizenmehl 00 19—19,25 M. p. Cassa. Hektoliter höher. Roggenmehl 0 15—15,50 M.

Gartenbau-Verein.

(Monats-Sitzung Dienstag den 15. Mai 1877.) Die Sitzung wurde durch Herrn Kunst- und Handels- gärtner Reich eröffnet. Nach Verlesen des Protokolls teilte Herr Spindler auf Befragen mit, daß er den Begrüßungs- sprach vorberedenen Herrn Dr. Me mit diversen Büchern und Pflanzen besetzt habe. Alsdann beehrte Herr Spindler die ihn überlebende Frage über das Verhhalten, resp. Betreiben der Maulwürfe auszuweisen. Hieran wurde von Herrn Reich das Protokoll der Jahresre- chnungs-Revisionen vorgelesen, worin dem Herrn Rechnungs- leger Dehage ertheilt wurde; der Verein schloß sich dem an. Herr Kunst- und Handlungsgärtner Stiehmie teilte seinen angenehmen Vortrag über Kanalreinigung mit Wasserleitung verbunden. Redner nahm in seinem Vortrage hauptsächlich Bezug auf kleinere Anlagen, die billig und praktisch herzustellen sind und lud sich dafür interessirte neben- erbanden Gewächshaus, empfahl, dieselbe detaillirt, die Anlage als sehr praktisch und lud sich dafür interessirte zur Besichtigung ein. Als Mitglieder neu angemeldet wurden Herr Dergärtner Frisch, Herr Prof. Dr. Kockshütter und Herr Reiter Reich. Ausgeschieden waren von Herrn Dergärtner Hoffmann (Gummi) ein Antheilium Scher- zerianum, von Herrn Spindler eine Partie dreijähriger geflochener Spargel, und von Herrn Strauß zwei Orkiden (Cattars of Champaign). Das Antheilium Scherzerianum des Herrn Hoffmann und die Gurten des Herrn Strauß wurden prämiirt. Als Preisrichter fungirten die Herren Dr. Klabe, Haake, Feder, Schröder und Stiehmie. Der Fragekasten enthielt zwei Fragen. Die eine Frage: „Ist es nicht wünschenswerth, den Vereinsabend vom Dien- stag auf einen andern Tag zu verlegen?" wurde entschieden verneint. Die zweite Frage stellte den Antrag, das jebe- malige Sitzungs-Protokoll am Schluß der betreffenden Sitzung vorzulesen. Auch dieser Antrag wurde verworfen und die zeitliche Einrichtung beibehalten. Der Kunst- und Handlungsgärtner Schröder meldete seinen Austritt aus der Vereinskommission und mußte eine Nennzahl statufinden, in welcher Herr Kunst- und Handlungsgärtner Feder an Stelle des Ertriten gewählt wurde. (Schluß der Sitzung 1/2 11 Uhr.)

Der bereits angekündigte Privat-Vertrag nach Berlin wird am ersten Pfingstfesttag früh 1/2 1 Uhr abgelassen werden. Billets mit Gültigkeit sind noch bei den Herren Steinbrecher & Jasper zu haben.

**Pr. Thüring. Salzbutten,**  
a. H. 125 9, empfiehlt  
**Gustav Henning,**  
Domplag.

Heringe, marinierte Heringe, Sardellen, Capern, Saurethul, a. H. 8 9, empfiehlt stets **Gustav Henning.**

**Die Halle'sche Schuhwaaren-Fabrik am Markt**  
empfiehlt ihr größtes Zeugtiefelager für Damen und Mädchen zu recht fleißiger Bedienung bei billiger Preisstellung und bester, sauberster Arbeit.

**2 Bauplätze zu verk.,**  
einer in der Dorothienstraße, der andere von 14 Ruthen in der Gharlottenstraße gelegen. Näheres bei **E. Vocwendahl,** Dorothienstraße 10, 1. Et.

**Haar-Zöpfe**  
in allen Farben von 6 A an  
**G. Rinow, gr. Klausstraße 10.**

**Damen-Zöpfe** in Flechten aus american. Haarfaalen, in allen Haarfarben Auswahl, Stück von 5 Rn an.  
**E. Lampe, H. Wallstr. 1.**

**Kalk,**  
täglich frisch, a Schffl. 85 9, a Büffel 21 A, sämtliche Baumaterialien on gros & en detail, sowie alle Sorten Brennmaterialien empfiehlt, billige Preise bei größeren Bestellungen franco ins Haus  
**H. Bachmann, Mühlenberg 6, u. Ulrichsstr. 8.**  
Täglich frischen Kalk **Thalgasse 1.**

**ausverkauf.**  
Von Freitag den 18. Mai c. ab jeden Tag von 10—12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr sollen **Schnitzberg 12** die Restbestände der zur Handschuhfabrikant **Krieger'schen** Konfurmaste gehörigen Waaren, namentlich: weiße Glace- und wachserne Handschuhe, Filzschuhe u. s. w. zu billigen Preisen ausverkauft werden.  
**H. Gise,**  
Verwalter der Krieger'schen Konfurmaste.

**Strohüte,**  
Band, Blumen und Federn in reicher Auswahl sehr billig.  
**M. Dieskau, Rathausgasse 19.**

**Ergebnisse Anzeige.**  
Größtes Lager von Zeug- und Lederwaren fertigen für Damen und Kinder, elegant u. dauerhaft gearbeitet bei billiger Preisstellung empfehle einem geehrten Publikum ergebenst.  
**W. Wagner, am Markt,**  
dem Eingang der Börse gegenüber.  
Eine große Partie Damen-Zeugtiefeln mit Gummizug, elegant und dauerhaft, zu nur 1 3/4 25 Rn a Paar, sowie Promenadenschuhe sehr billig.  
Zurückgesetzte Zeugtiefeln für Damen u. Kinder, annehmend billig.  
**W. Wagner, am Markt,**  
dem Eingang der Börse gegenüber.

**Rinderwagen**  
in bester Auswahl, Korbmöbel, Reiseförde stehen billig zu verkaufen.  
**Carl Grübner, Mittelstraße 14.**

**Rinderwagen,**  
Reiseförde verf. **A. Böttcher,** H. Klausstr. 6.  
**Sopha und Matratzen,** neu und alt, empfiehlt **H. Papezzer,** Fleischergasse 2.  
Birkene Kommoden, sehr gute Arbeit, verkauft billig **H. Schlamm 1.**  
Eine gute Kommode zu verk. **M. H. Eppel.**  
**Bettfedern,** versch. Sorten feine Schwarzenfedern, genaute Julett's, Betten, ganze Betten v. 12 Rn an b. Verkauf, gr. Ritterg. 18.  
Ein fettes Schwein steht zum Verkauf alter Markt 4.

Ein fettes Schwein zu verk. Gartengasse 4.  
Neumilchende Ziege verk. Wesen Nr. 73.  
5 Kühner u. ein Hahn verk. gr. Ulrichsstr. 21.  
Gebr. **Mauerheime 6.** zu verk. Steinweg 7.  
Alte gute Dachziegel **Rammschulze 14.**  
Eine große Schenke (Kandauer) nebst 2 Pferden ist preiswerth zu verkaufen gr. Becken 10.  
Ihre große Auswahl in **Kinderschuhen, Paletots, Jacken u. Mänteln** in wollenen und Wolstoffenen empfehlen billig  
**Geschw. Jüdel, Markt 5.**  
**Pflanzenpreise** gef. gr. Märkerstr. 27, III.

**Ein Wagen** und 2 Zughunde zu verkaufen der Kassinerie 10.  
Ein gebrauchter **Mörser** wird zu kaufen Eubendstraße 22, I.  
Ein tüchtiger **Kellnerbursche** gesucht Leipzigstr. 81.  
**Frauen zum Hübenaden** große Brauhausgasse 80.  
Eine **Köchin** wird zum 1. Juli gesucht von **Anna Heilbron,** gr. Steinstraße 64.

Für die Redaction verantwortlich **C. Bobardt.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Neue Matjes-Heringe, in Schoden und einzeln billigt, neue Lissaboner Kartoffeln empfiehlt Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.**

**Baumaterialien:** wie beste engl. u. stott. Portland-Cemente, engl. judd. deutsche feuerfeste Chamottesteine, Chamotte-Mörtel, Dachpappe, Steinkohlen- u. Kienen-Theer, Asphalt, engl. Steinkohlenspeck, Goudron, Lapidar-Theer, Eisenbahnschienen in ganzen sowie beliebig geschlagene Längen, Geschwind-Gyps etc. etc. offerire zu den billigsten Preisen.  
**Gustav Mann junior,**  
am Magd.-Leipzig. Bahnhof und grosse Ulrichsstraße Nr. 11.

**Zur Anfertigung von Grabmonumenten**  
in Granit, Marmor und Sandstein, sowie sämtliche ins Baufach einschlagende Arbeiten, empfiehlt sich  
**F. Söllinger, Halle a.S., Klausthorvorstadt 11.**

**Bekanntmachung.**  
Die Ausfertigung der Gewinne für die Lotterie zum Besten des Siegesdenkmals findet nach neuerer Bestimmung in den Tagen **von nächsten Freitag den 18. bis incl. 25. dieses Monats** und zwar in den Wochentagen Vormittags von 10 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 6, dagegen an den beiden Pfingstfeiertagen Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 3 1/2 bis 6 Uhr in dem großen unteren Saale des Stadt-Schlingensbüdes statt.  
Der Eintritt steht Jedem gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von **25 Pfennigen oder Lösung eines Kasses zu 1 Mark an der Kasse frei.** Es wird um zahlreichen Besuch unter dem Hinweis gegeben, daß c. 600 zum Theil höchst werthvolle Gewinne, und unter diesen namentlich Delgaméde von anerkannten Meistern, zur Ausfertigung gelangen.  
Halle, den 15. Mai 1877. **Das Comité.**

**Bekanntmachung.**  
Der Abbruch des noch stehenden Theiles der Einriegelungsmauer des Soldatenkirchhofes vor dem Schimmelthor und die bareits lagernden Abbruchmaterialien sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.  
Retrofitanten wollen ihre Offerten versiegelt mit bezügl. Aufschrift bis zum Termin am **Mittwoch den 28. huj. Morgens 11 Uhr** auf dem Stadtbaumeister einreichen, woselbst die näheren Bedingungen in den Büroaufstuden einzusehen sind.  
Halle, den 15. Mai 1877. **Der Stadtbaumeister, W. Schull.**

**Bekanntmachung.**  
Der Polizei-Sergeant **Horn,** welcher den 21. Distrikt beaufsichtigt, wohnt jetzt **Bernburgerstraße Nr. 4.** Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Der Herr **Brückenwaagen-Fabrikant G. Hartig,** letzter Brandensplatz 7, ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 7. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr **Stärkefabrikant Theod. Gund,** Steinweg 39, zum Armen-Vorsteher gewählt.  
Halle, den 12. Mai 1877. **Der Magistrat.**

**Submission.**  
Die Verdingung der **Schmiedearbeiten incl. Träger zum Neubau der Königl. Frauenklinik** hieselbst soll im Wege öffentlicher Submission erfolgen. Retrofitanten wollen ihre Offerten bis spätestens **Freitag den 25. d. Mts. Vormittags 12 Uhr** in mein Bureau, **Magdeburgerstraße 27,** versiegelt und portofrei abgeben, woselbst die Bedingungen und Kostenanschlag zur Einsicht während der Büroaufstuden ausliegen.  
Halle a/S., den 15. Mai 1877. **Königlicher Landbaumeister von Tiedemann.**

**Submission.**  
Der **Erweiterungsbau der Inspektor-Wohnung** im hiesigen botanischen Garten, veranschlagt auf 1130 Mark, soll in General-Entreprise vergeben werden. Retrofitanten wollen nach Einsicht der Zeichnungen, Bedingungen und des Kostenanchlages im Bureau des **Unterzeichneten, Magdeburgerstraße 27,** ihre Offerten versiegelt und portofrei bis spätestens **Freitag den 25. Mai Vormittags 11 Uhr** abgeben.  
Halle a/S., den 14. Mai 1877. **Königlicher Landbaumeister von Tiedemann.**

**Submission.**  
Die **Glasarbeiten** beim Neubau der **Königlichen Frauenklinik** hieselbst sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Retrofitanten wollen ihre Offerten bis spätestens **Mittwoch, den 6. Juni c. Vormittags 11 Uhr** in Bureau des **Unterzeichneten, Magdeburgerstraße 27,** versiegelt und portofrei abgeben, woselbst Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanschlag während der Büroaufstuden zur Einsicht ausliegen, auch auf Antrag gegen Cession bezogen werden können. Offerten solcher Unternehmer, welche das Probestücken im Bureau nicht besichtigt haben, werden nicht angenommen.  
Halle a/S., den 14. Mai 1877. **Königlicher Landbaumeister von Tiedemann.**

**Theater-Restaurant von G. Opitz,**  
alte Promenade 18, II  
empfiehlt: **Vorzügliches Potsdamer Stangen-, echt Erlanger- und Lagerbier auf Eis.**  
**Gute Weine und frischen Maitrank.**

**Braunbier**  
**Dienstag u. Freitag.**  
**F. W. Pressler.**

**Commis-Gesuch.**  
Ich suche zum sofortigen Antritt einen gut empfohlenen jungen Mann, flotten Verkäufer. Junge Leute, die kürzlich ihre Lehrzeit beenden, erhalten den Vorzug.  
**G. Schmiedehausen,** Schraplan.

Ein gebrauchter **Mörser** wird zu kaufen Eubendstraße 22, I.  
Ein tüchtiger **Kellnerbursche** gesucht Leipzigstr. 81.  
**Frauen zum Hübenaden** große Brauhausgasse 80.  
Eine **Köchin** wird zum 1. Juli gesucht von **Anna Heilbron,** gr. Steinstraße 64.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen gut empfohlenen jungen Mann, flotten Verkäufer. Junge Leute, die kürzlich ihre Lehrzeit beenden, erhalten den Vorzug.  
**G. Schmiedehausen,** Schraplan.  
Eine gebaute **Blätterrie** wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.  
Ein **Bursche,** v. Kambe, 15—17 Jahr alt, findet bei ein Pferd 1. Juni Stellung durch **Frau May,** Brunnensplatz 4.  
Per 1. Juni werden 3 **Mädchen** gesucht im Cafe David.  
Ein **ordentliches fleißiges Mädchen** für Hausarbeit findet per 1. Juni Dienst H. Klausstraße 18.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird zum 1. Juli gesucht  
**Klausstr. 6, Cicorien-Fabrik.**

Ein j. Mädchen z. Warten d. Kinder für den Nachmittag gesucht **Mittelstraße 15, II.**  
Da unsere Köchin, welche mehrere Jahre ten gedient, wegen Verheiratung den Dienst verläßt, suche zum 1. Juli ein anderes zuverlässiges Mädchen.  
**Fr. Reichmann,**  
Näheres im Schnittw.-Kaden, Neumarkt.

Ein anständiges **Mädchen** von außerhalb erhält zum 1. Juni c. Dienst.  
**Frau H. Meyer, Klausthor-Vorstadt 16.**  
Ein anständiges **Mädchen** wird zum Warten eines Kindes, für den Tag, zum sofortigen Antritt gesucht  
**Königsstraße 40a, part. links.**

Ein ord. und zuverläss. **Mädchen** sucht zum 1. Juni für Küche und Hausarbeit Stelle.  
Zu erst. b. **Dielerm. Reich,** Schmeerstr. 24.  
**Mädchen mit guten Kenntnissen** wünsch. 1. Juni und 1. Juli Stellen durch **Frau Debarade,** gr. Schlam 10.  
Offene Stellen für Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen bei h. Gehalt durch **Frau Herrmann, Trödel 19, am Markt.**  
Ord. **Kandmädchen** erhalten nach Stadt u. Land 1. Juni gute Stellen durch **Frau Abbt, Herrenstraße 20.**

**Stellen offen** für Köchin, Hausmädchen, Dienstmädchen, Knaben.  
**Stellen suchen** Oberkellner, Kandmädchen, Hausburischen, Knechte.  
**H. Strabel,** kleine Ulrichsstraße 6.

**Anzeigen**  
jeder Art befördert portofrei und besensfrei an sämtliche erscheinende Zeitungen die Annoncen-Expedition von **Hassonstein & Vogler, Halle,** gr. Märkerstraße 7.  
Ich impfe von jetzt an **jeden Freitag** 1—2 Uhr  
**Dr. Schlott,**  
Stabsarzt a. D. Bahnhofsstraße 7, I.

**Ziehung Ende Mai!**  
**Quedlinburger Pferde- und Vieh-Lotterie,**  
a Loos 3 Mark zu haben bei **Rudolf Mosse,**  
gr. Ulrichsstraße 4.

**Pelzsachen**  
übernimmt zur Conservirung  
**Chr. Voigt.**

**Rudolf Mosse**  
Annoncen-Expedition  
für den  
**besten**  
Zeitung des In- und Auslandes  
**Berlin**  
besördert **Annoncen** aller Art in die für jeden Zweck passenden Zeitungen und berechnet nur die **Original-Preise** der Zeitungs-Expeditionen, da er von diesen die Provision bezieht.  
Insbesondere wird das **„Berliner Tageblatt“** welches bei einer Auflage von **51,500 Exempl.** die geleseste Zeitung Deutschlands geworden ist, als für alle Intensions-Zwecke geeignet, bestens empfohlen.  
Ein kleines **Päckchen,** enthaltend ein Paar **Spühwägen** und dergl. in der großen Steinstraße gefund. **Abgeholt**  
**Hilfszahl 1.**  
Die Verlobung ihrer Tochter **Wally** mit dem praktischen Arzt Herrn **Dr. P. Kraake** beehren sich hiermit ergebenst anzukündigen  
**E. Kraaker und Frau,**  
Halle, den 17. Mai 1877.

**Hallescher Turn-Herein.**  
**Montags und Donnerstags Übung.**